

Datum: 14.06.2021
Telefon:
Telefax:
Dr. Alexander Dietrich

**Personal- und
Organisationsreferat**
Der Referent

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03573: Mehr Bio-Lebensmittel in allen städtischen Einrichtungen und bei allen städtischen Verpflegungsanlässen: Schritte in Richtung einer Ernährungswende in München; Stellungnahme des POR

An das Referat für Klima- und Umweltschutz - Referatsleitung

Da das Personal- und Organisationsreferat sowohl als Fach- wie auch als Querschnittsreferat von der Sitzungsvorlage betroffen ist, wird nachfolgend zweistufig zu dieser Stellung genommen:

In der Funktion des POR als **Fachreferat** wird die Sitzungsvorlage mitgezeichnet.

In der Funktion des POR als **Querschnittsreferat** wird nachfolgend auf die Situation in den drei städtischen Kantinen (Rathaus, Baureferat, Kreisverwaltungsreferat) eingegangen.

Die unter Ziffer 2 des Antragstextes der vorliegenden Sitzungsvorlage vorgeschlagene neue stadtweite Zielvorgabe, den Bio-Anteil bis Ende 2022 auf 40 % - nach Möglichkeit für alle Warengruppen, und damit auch für Fleisch - mit entsprechender externer Unterstützung – verbindlich zu erhöhen, betrachten wir für den Betrieb der städtischen Kantinen – auch in Anbetracht – der derzeitigen Umstände als zu ambitioniert. Aufgrund der Corona-Pandemie haben sich die Rahmenbedingungen für die Betriebsgastronomie grundlegend geändert – und das wohl auf lange Sicht. Vor Corona wurden in allen drei städtischen Kantinen durchschnittlich ca. 2.000 Essen/Tag verkauft. Während Corona nutz(t)en durchschnittlich weniger als 500 Gäste das Essensangebot in den städtischen Kantinen. Demnach ist insgesamt ein Gästerückgang von rund 75 Prozent zu verzeichnen. Glücklicherweise hielten die Pächter der städtischen Kantinen von Beginn der Pandemie an ein Essensangebot aufrecht, sodass eine zwar eingeschränkte, aber dennoch abwechslungsreiche und zeitgemäße Betriebsverpflegung sichergestellt werden konnte. Positiv ist hierbei auch zu erwähnen, dass die Pandemie die Umstellung auf Mehrwegverpackungen beschleunigt hat und das Essen zum Mitnehmen inzwischen nahezu ausschließlich darüber herausgegeben wird.

Aufgrund fallender Inzidenzwerte können die städtischen Beschäftigten seit Anfang Juni 2021 wieder die Innen- und Außengastronomie unter Einhaltung der geltenden Infektionsschutzmaßnahmen nutzen. Das POR steht mit den Kantinenbetreibern in regelmäßigen Austausch. Dabei wird immer wieder bestätigt, dass eine (zeitnahe) Rückkehr zum Betrieb wie vor Corona-Zeiten nicht möglich ist. Es gilt daher unter den neuen Rahmenbedingungen passgenaue Handlungsempfehlungen für die weitere Unterstützung und der Weiterentwicklung zum Thema abzuleiten und diese standortspezifisch umzusetzen. Dies wird auch Bestandteil der in der Sitzungsvorlage erwähnten Machbarkeitsstudie sein, die pandemiebedingt erst im Sommer 2021 fertiggestellt und im Herbst diesen Jahres dem Stadtrat vorgestellt werden kann. Ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt liegt darin zu prüfen, welche wirtschaftlichen (und ökologischen) Auswirkungen die vollständige Umstellung auf Fleisch aus ökologischer Tierhaltung haben würde und wie es gelingen kann, ein attraktiveres

vegetarisches und veganes Angebot in den städtischen Kantinen zu führen.
Auf Basis der in der Studie getroffenen Handlungsempfehlungen wird das POR nach
Zustimmung des Stadtrats weitere Umsetzungsschritte für einen – auf verschiedenen Ebenen
– nachhaltigen Betrieb der städtischen Kantinen in die Wege leiten.

Dr. Alexander Dietrich